



Bericht der Hauptbetreuerinnen 2019 Robinsonspielplatz Embrach

Auch die Robisaison 2019 eröffneten wir wieder anfangs April. Das Hauptbetreuerinnen-Team setzte sich wie in den letzten Jahren aus Conny Aeschbacher, Tanja Bärtschi und Simone Stiefel zusammen.

Auch dieses Jahr, konnten wir auf die Hilfe unseren sehr geschätzten, langjährigen Hilfsbetreuerinnen zählen. Ein herzliches Dankeschön.

Die Robisaison starteten wir an einem windigen Mittwochnachmittag mit sage und schreibe 42 Kinder. Dies war auch der Rekord der ganzen Saison. Endlich hat die Robisaison wieder gestartet. Auch dieses Jahr besuchten uns viele neue, vor allem eher jüngere Kindern zusammen mit ihren Eltern/Grosseltern. Auch auswärtige Familien durften wir begrüßen.

Im Mai führten wir mit Kartoffelsalat und Würstchen ein erfolgreiches Märtbeizli. Der Robibetrieb wurde am Nachmittag normal durchgeführt.

Der letztes Jahr ersteigerte Holzofen hat sich sehr bewährt und wurde regelmässig eingeheizt, die salzigen Popcorn poppten fleissig in der Pfanne und auch daneben.

Auch Bastelarbeiten waren dieses Jahr wieder hoch im Kurs und es entstanden viele kreative Kunstwerke.

Im Juni erreichte uns die traurige Nachricht, dass der Gründer vom Robinsonspielplatz, Ueli Lehmann, leider verstorben ist.

Wie gewohnt führten wir den Piratentag in den Sommerferien durch. Diesmal in der letzten Ferienwoche. Glücklicherweise war das Wetter dieses Jahr sehr angenehm. Die Altersanpassung hat sich bewährt. Best Piratentag ever!

Nach den Sommerferien starteten wir gut in die 2.Hälfte und schon bald stand das „Embri für alle“ vor der Tür. Dann ging die Kuchenschlacht los....wieviel brauchen wir nun wirklich???? Zum Glück hatten sich zwei von uns durchgesetzt und über 40 Kuchen organisiert. Die anderen Vereinsmitglieder haben das Ganze leicht belächelt. Am Schluss lachte die Robikasse.

Unterdessen entstanden auf dem Robi einige neue Hütten und bestehende fanden neue Besitzer.

Mit Bruno fanden wir einen engagierten Platzwart, der neue Ordnung in den Holzunterstand brachte, regelmässig unser Holz verfeuert und auch sonst für gute Stimmung sorgt. Schön, dass wir jetzt einen „Robi-Tat“ haben.

An einem Nachmittag machte uns eine kompetente Robibesucherin auf das geflutete WC aufmerksam. Jeanette organisierte notfallmässig den Sanitär. Und siehe da, es lag nur am fehlenden Hölzli.

Dieses Jahr meinte es Petrus nicht so gut mit uns am Kürbisschnitzen, doch über einen Besuchermangel konnten wir uns nicht beklagen. Zudem besuchten uns das erste Mal Kinder aus dem Durchgangszentrum Embrach. Es war ein wunderschönes Erlebnis, die glücklichen Augen dieser Kinder zu sehen. Und wieder einmal wurde uns bewusst, dass solche Erlebnisse nicht für alle Selbstverständlich sind. Wir hoffen, dass wir auch in den nächsten Jahren Besuch vom Durchgangszentrum haben werden und viele lustige und gruselige Kürbis entstehen.

Die Robi-Saison schlossen wir das erste Mal neu mit zwei Weihnachtsbasteln, welche von Ewi und Karin organisiert wurden. Es entstanden Körperpeelings und Power Müesli.

Herzlichen Dank an alle Kinder, Eltern, Helfer und Helferinnen. Es war ein spannendes, lustiges und abwechslungsreiches Robi-Jahr. Besonders zu erwähnen ist unser tolles, eingespieltes Team.

Conny Aeschbacher, Tanja Bärtschi, Simone Stiefel
Embrach, Dezember 2019